



Zuwanderer sind in Frankreich überwiegend in unattraktiven Berufen beschäftigt

Welche Tätigkeiten üben zugewanderte Arbeitnehmer aus? Laut einer Studie des statistischen Amtes des Arbeitsministeriums handelt es sich um anstrengende Tätigkeiten mit schwierigen Arbeitszeiten und in Mangelberufen. Jeder zehnte Arbeitsplatz in Frankreich wird von einer Person besetzt, die in Frankreich lebt, aber im Ausland geboren wurde.

Sie sind vor allem in so genannten „anspruchsvollen“ Berufen zu finden. Es gibt körperliche Zwänge, Rhythmuszwänge, sich wiederholende Arbeiten, Arbeit an arbeitsfreien Tagen oder außerhalb der üblichen Zeitfenster oder eine Aufsplitterung des Arbeitstages. Die Mehrheit der Arbeitsmigranten in Frankreich arbeitet in schweren Berufen. Sie konzentrieren sich auch auf Berufe, die aufgrund von Arbeitskräftemangel mit Einstellungsproblemen zu kämpfen haben.

Je schwieriger die Arbeitsbedingungen sind und je höher der Einstellungsdruck ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Stelle von einem Einwanderer besetzt wird. Dies geht aus einer aktuellen Studie von Dares, dem statistischen Amt des Arbeitsministeriums, hervor.

Dabei gibt es eine Konzentration auf bestimmte Berufe. Einwanderer sind vor allem im Bereich der persönlichen Dienstleistungen und im Baugewerbe zu finden. Sie stellen 39% der Hausangestellten, obwohl sie nur 10% der Erwerbsbevölkerung ausmachen. Sie machen 27% der ungelernten Arbeiter im Baugewerbe aus. Auch im Hotel- und Gaststättengewerbe sowie in bestimmten Logistik- und Transportberufen sind sie überrepräsentiert...

Mit bestimmten Schwerpunkten je nach Herkunft. In Portugal geborene Arbeitnehmer sind unter den Hausangestellten und den Bauarbeitern am stärksten vertreten. Menschen aus dem Maghreb sind bei den Sicherheitskräften überrepräsentiert. Die in Subsahara-Afrika Geborenen sind ebenfalls überwiegend unter den Sicherheitskräften zu finden, aber auch in der Gastronomie und im Pflegebereich. In der Gastronomie und in der Textilindustrie schließlich sind die Einwanderer aus Asien laut der offiziellen Studie sehr zahlreich. Bei Frauen ist das Berufsspektrum sogar noch enger gefasst. Zweiunddreißig Prozent der Zuwanderinnen sind in nur fünf gering qualifizierten Berufen zu finden: Wartungsarbeiterinnen, Haushaltshilfen, Pflegehelferinnen, Kindergärtnerinnen und Verkäuferinnen.

Einige Berufe sind ihnen verschlossen. Zugewanderte Arbeitnehmer aus Nicht-EU-Ländern können nur als Zeit- oder Vertragsarbeiter in den öffentlichen Dienst eintreten, nicht aber als Festangestellte. Darüber hinaus kann die Präfektur eine Arbeitserlaubnis verweigern, wenn die Arbeitslosigkeit in dem Beschäftigungsgebiet zu hoch ist, es also viele französische



Zuwanderer sind in Frankreich überwiegend in unattraktiven Berufen
beschäftigt

Anwärter für einen bestimmten Arbeitsplatz gibt.